

# Schlössli Schneisingen

## Bericht des Architekten über die Aussenrenovation 2012

Objekt-ID: SSI003    Verpfl.-Nr.: 16/12  
Eigentümer: Dr. Franz Meng, Schlössliweg 3, 5425 Schneisingen



Architekturbüro Castor Huser dipl.Architekt ETH/SIA  
Kronengasse 27    5400 Baden    056 222 28 78  
Autor und Fotos    Herbert Schwitter, Projektleitung

Baden, 11.11. 2013

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Baugeschichte, Planung, Termine.....	2
Bericht über die ausgeführten Arbeiten .....	3 – 7
Fotodokumentation Vorzustand .....	8 – 13
Fotodokumentation während der Renovation .....	14 – 33
Schnorf Wappen .....	34
Fotodokumentation nach der Renovation .....	35 – 36
Rezeptur Verputz .....	37
Rezeptur Steinrestaurierung .....	38
Rezeptur Malerarbeiten.....	39
Unternehmerliste .....	40 – 42
Bauabrechnung .....	43 – 47
Zahlungsauftragsliste .....	48

## Baugeschichte, Planung, Termine

- 1696 Das Gebäude ist ab 1681 als Untervogtei im Besitze der Familie Schnorf; prägender Umbau im späten 17.Jh. veranlasst vom Badener Schultheissen und Untervogt Kaspar Ludwig von Schnorf.  
In zwei Zimmern, Stuckaturen von Giovanni Bettini und Deckengemälde von Francesco Antonio Giorgioli um 1696/97
- 1798 Verkauf an Xaver Bräm und Franz Xaver Rohner. Aufteilung in zwei Wohnungen.
- 1971 Verkauf an Dr. Franz Meng  
1973/74 Teilrenovation, (Innen) , Arch. Th. Riemli Aarau  
1979/81 Totalrenovation mit Turmanbau (Aussen, Innen 2.Stock) Arch. Th. Riemli,
- 08.09.2004 Zusprechung Subvention 65/04 der Denkmalpflege auf eine geplante Aussenrenovation, KV von Architekt Schurgast, Schneisingen.
- 08.12.2008 Aufhebung der Denkmalpflege Zusprechung 65/04, Verjährung Aussenrenovation wurde nicht durchgeführt.
- 16.11.2009 Statische Überprüfung, Zustandsanalyse, Kurzbericht, Ing. Kaufmann und Partner, Rapperswil
- 24.02.2009 Aktennotiz Denkmalpflege Augenschein an Ort, Dr. Isabel Haupt
- 21.02.2011 Augenschein an Ort: Heinz Stutz, Castor Huser, Herbert Schwitter  
01.04.2011 Untersuchungsbericht BWS Labor, B. Nydegger, Fassadenverputz  
31.05.2011 Verputzmuster erstellen, Südseite, Baugeschäft Gebr. Sekinger,  
04.06.2011 Begutachtung des Verputzmusters, mit Denkmalpflege Ph. Schneider, BWS-Labor B. und M. Nydegger, Arch-Projektleiter H. Schwitter
- 13.12.2011 1. Kostenvoranschlag ohne Dachsanierung Fr. [REDACTED]  
16.01.2012 Beschrieb der geplanten Arbeiten durch Projektleitung H. Schwitter.  
Versand an Denkmalpflege und Einwohnergemeinde.
- 22.02.2012 Zusprechung der Denkmalpflege, Subvention Nr.16/12  
01.02.2012 Vergabegespräch mit den Unternehmern und Bauherr  
30.03.2012 Beschluss, es wird auch eine Dachsanierung durchgeführt.
- 10.04.2012 Renovationsbeginn**
- 08.05.2012 2. Kostenvoranschlag mit Dachsanierung Fr. [REDACTED]  
09.05.2012 Festlegung des Farbkonzeptes mit Bauherr und Denkmalpflege  
22.05.2012 Anwurf auf alten und ergänzten Grundputz, beginn auf der Westseite  
24.05.2012 Beginn mit den Dachdeckerarbeiten  
18.06.2012 Zusage für Förderbeitrag Aargau „Das Gebäudeprogramm“  
18.06.2012 Neuen Deckputz erstellen, Fertigstellung 22.6.2012  
25.06.2012 Auswechseln der Fenster auf der Westseite  
09.07.2012 Beginn Malerarbeiten, Holzwerk  
20.08.2012 Auf dem Turm wird die neue Windfahne montiert  
04.09.2012 Fassadenanstrich, Fertigstellung am 7.9.2012  
18.09.2012 Gerüst ist entfernt  
20.09.2012 Schnorf Wappen an der Nordfassade ist aufgemalt
- 28.09.2012 Renovationsabschluss**
- 19.04.2013 Abschlussformulare für Förderbeitrag „Das Gebäudeprogramm“ eingereicht  
10.07.2013 Provisorische Bauabrechnung

## **Bericht über die ausgeführten Arbeiten**

Autor: Projektleiter Herbert Schwitter, Architekturbüro C. Huser, Baden

### **Fassaden**

#### ***Verputz***

Der Fassadenverputz von 1979 aus hydraulischem Kalk, mit geringem Zementzuschlag, hatte viele Schwundrisse und einige statische Risse.

Der Farbanstrich bestand aus einer 1. Fassung hydrophobierte Organsilikatfarbe und einer 2. Fassung Organsilikatfarbe nicht hydrophobiert, der Anstrich war stark verwittert.

Anhand einer Bemusterung wurde festgelegt, dass der bestehende Deckputz auf allen Fassaden vollständig abgestossen und abgespitzt wird. Zum Abfräsen war die Deckputzschicht zu stark. Die grösseren statischen Risse wurden danach 20 – 30 cm breit aufgespitzt, anschliessend die freigelegten Bruchsteine mit Stopfmörtel ausgestopft, dann mit Vlies überdeckt und mit Armanet Drahtgitter als Armierung überspannt, danach Anwurf und Grundputz. Auf den alten und den geflickten Grundputz wurde der Anwurf aufgetragen. Der nachfolgende neue Deckputz wurde als Baustellenmischung ausgeführt. 60 Liter Mauersand 0-4 mm, 15 kg natürlicher hydraulischer Kalk Hydradur EN 459-1 NHL 5 Otterbein, 5 kg Zement. Der Deckputz wurde mit Kelle aufgetragen, glattgestrichen und mit Schwamm und Sack abgerieben.

Im Bereich der Fenstergewände wurde der bestehende, kissenartig vorspringende Grundputz und teilweise auch die verputzten Natursteingewände zurückgespitzt so dass der neue Deckputz bündig mit den steinsichtigen und gefassten Fenstergewänden zu liegen kam.

Das ganze Gerüst musste aus bauphysikalischen Gründen mit Jute eingekleidet werden und diente als Sonnenschutz sowie gleichzeitig auch als Staubschutz.

Am Turm wurde der Deckputz von 1979 abgefräst. Auf den vorhandenen Grundputz wurde Fixit Tiefgrund eingestrichen und 2mal Fixit Abrieb 208 nass in nass mit Kelle aufgetragen, glattgestrichen und mit Schwamm und Sack abgerieben.

#### ***Anstrich***

Um die Sinterhaut auf dem neuen Deckputz zu entfernen, wurde Keim-Ätzflüssigkeit von unten nach oben mit der Bürste aufgetragen und mit Wasser nachgewaschen. Nach der Trocknung wurde in 3 Arbeitsgängen Keim Purkristalat, gebrochenes Weiss in dünnen Schichten, mit der Bürste, aufgetragen.

#### ***Schnorf Wappen (Nordfassade)***

Das Wappen ist 1979 auf die Fassade aufgemalt worden von Cyrill Baldinger, Zurzach. Es war damals kein Befund vorhanden, als Vorlage diente der „Adelsbrief 1681“ im Historischen Museum Baden.

Das Wappen war stark abgewittert und unleserlich. Das Wappen wurde vor dem Entfernen des Deckputzes 1:1 abgepaust.

Für das neu aufgemalte Wappen wurde die Grösse des Wappens von 1979 in etwa beibehalten. Der Standort wurde neu nach links-oben verschoben.

Das Wappen wurde jedoch diesmal detaillierter nach dem abfotografierten Adelsbriefwappen erstellt. Das Wappen wurde durch Stefan Buess, Gelterkinden, mit Keim Purkristalat Technik, lasierend mit Dekorpigmenten und Keim Fixativ aufgemalt.

#### ***Kamine***

Die beiden Kaminhüte wurden abgebrochen und der Kaminschaft um ca. 50 cm erhöht (Vorschriften AGVA, Abänderung der Dachkonstruktion). Beim Westkamin (Cheminée) konnte die Kaminplatte für den neuen Kaminhut wieder verwendet werden, die Ostkaminplatte (Ölheizung) wurde neu mit einem 18 cm Futterrohr angefertigt für den späteren Einzug eines neuen Chromstahlkaminrohrs. Die Kamine wurden mit Grundputz und 2x mit Fixit 208 verputzt und anschliessend gestrichen.

### **Natur- und Kunststeingewände:**

Die Fenster und Türgewände aus Naturstein sind 1979 restauriert und teilweise auch durch Kunststeingewände ersetzt worden.

Die losen, mehrschichtigen Anstriche auf den Tür- und Fenstereinfassungen wurden abgebeizt. Einige überbreiten, verputzten Gewände, wurden in der Fläche um Deckputzstärke zurückgearbeitet, somit konnte der Verputz an die neu gearbeitete Gewändekante steinbündig verputzt werden. Schadstellen an den Gewänden wurden freigelegt. Die Fehlstellen wurden mit Restauriermörtel ergänzt und überarbeitet. Schwindrisse bei den Kunststeingewänden wurden zugeschlämmt.

Grössere Risse und Brüche in Stürzen wurden armiert. Schadhafte Fugen wurden neu ausgebildet. Die Leinölkittfugen zwischen Holz-Rahmen und Steingewände wurden mit Leinölkitt erneuert.

Beim Südportalgewände Erdgeschoss wurde eine neue Vierung eingesetzt.

Die Gewände wurden 3x mit Keim Granital Mineralfarbe gestrichen, Farbton wie Dachuntersichten.

### **Fenster**

Das bestehende liegende Dachfenster hinter dem Turm war nicht isoliert und angefault. Es wurde ein neues Velux GGL S06 1140x1180 mm IV-Fenster, mit Eindeckrahmen Kupfer, montiert.

Im Dachgeschoss in der Dachlukarne der Küche westseitig wurde das eichene DV-Fenster durch ein IV-Fenster mit Landhaussprossen (Innen Eiche, aussenseitig gestrichen) ersetzt.

Im Turm DG wurde das undichte westseitige DV-Fenster durch ein IV-Fenster mit Landhaussprossen ersetzt.

Im 2. OG westseitig wurden 2 Stück Bleiverglasung-DV Fenster durch IV-Fenster ersetzt. Glasart Flügel: Fl 4-20A-4 Zero E Ug 1,1/32dB/ED 28mm. Aussen profilierte Aufdopplung auf Kämpfer und Setzholz. Die bestehende Bleiverglasung wurde in einem neuen Aufdopplungsrahmen mit Kittfasse eingesetzt. Einzelne gebrochene Rundscheibchen der Bleiverglasung wurden ersetzt. Die bestehenden Bänder wurden wiederverwendet.

Bei den bestehenden DV-Fenstern in den Ostzimmern wurden die äusseren Glasleisten demontriert und durch Oelkittfasen ersetzt.

Im 1. OG westseitig wurden 3 Stück DV-Fenster durch IV-Fenster mit Landhaussprossen ersetzt.

Glasart Flügel: Fl 4-20A-4 Zero E Ug 1,1/32dB/ED 28mm.

Alle neuen IV-Fenster wurden in der Architektur und im Material den bestehenden DV-Fenstern angepasst.

Die neuen IV Fenster wurden mit Gummidichtungen erstellt. Bei den bestehenden Fenstern wurden in neu gefräste Nuten zusätzliche Gummidichtungen eingesetzt. Bestehende Dichtungen, bei bereits früher ersetzten Fenstern, wurden ausgewechselt. (Raumfeuchtigkeit Gummidichtungen; siehe Begehungsprotokoll 8.3.2012 BWS Labor).

Die bestehenden Verglasungen wurden, wo nötig, neu gekittet.

An den Fenstern wurden folgende Malerarbeiten ausgeführt.

Die nicht haftenden Altanstriche an den Fenstern inkl. Rahmenkante wurden komplett abgeschliffen, rohes Holz grundiert und 1x Ölvorlack gestrichen. Bei allen Fenstern wurde anschliessend der neue Vorlack oder der bestehende Altanstrich angeschliffen und 1x Ölfarbe gestrichen. Die Zwischenverglasung wurde angeschliffen, rohes Holz grundiert und 1x Ölfarbe gestrichen. Der Farbton dunkelgrau, wurde ab den bestehenden Fenstern übernommen.

### **Fensterläden:**

Die Fensterläden von 1979 waren teilweise verfault. Grösstenteils waren sie stark verzogen und passten nicht mehr in die Steinfälze. Alle Läden wurden ersetzt.

Die neuen Läden sind aus Weisstannenhholz, 3-4 massive Bretter in Nut und Kamm, verleimt. Stärke 29 – 33 mm. Eicheneinschubleiste konisch, profiliert mit runder Tropfwassernute.

Die Malerarbeiten wurden durch das Malergeschäft Giuliani ausgeführt. Die Einschubleisten wurden vorgängig allseitig grundiert. Die Läden wurden in der Werkstatt grundiert. Anschliessend an Ort eingepasst (Jos. Lehmann sen.) und im Zwischenlager 2x Ölfarbe, Oxidrot dunkel, gestrichen.

Die Kloben und Rückhalter wurden an Ort gereinigt, grundiert, rostschutzbehandelt und Ölfarbe gestrichen. Die bestehenden Bänder wurden vorgängig sandgestrahlt, spritzverzinkt und grundiert, anschliessend mit den Läden zusammen mitgestrichen.

### **Aussentüren**

Bei der Haupteingangstüre Nord, hatte sich auf der Aussenseite das Eichenfurnier abgelöst. Die Türe erhielt ein neues vorgehängtes massives Eichendoppel mit Horizontal- und Vertikalfriese. Das neue Doppel wurde farblos grundiert, pigmentiert und mehrmals mit Naturöllasur gestrichen. Die Innenseite blieb bestehen.

Die Doppelflügeltüre Gang südseitig war nicht isoliert und undicht, sie wurde ersetzt. Neuer Eichenrahmen mit Gummidichtung, 2x3 Anuba Hercula Bänder, Alu-Türblatt isoliert, mit Dreipunktverschluss, mit äusserem Doppel mit Fichtenbrettern Nut und Kamm stumpf. Grundiert und 2x Ölfarbanstrich, Oxidrot dunkel. Auf der Innenseite Doppel mit Eichenbrettern, gebeizt und 3x lackiert mit DD-Lack.

Die Kellertüre Süd, in den Oeltrankraum, aus Novopan, war defekt und passte nicht zum Gebäude. Die neue Türe erhielt einen neuen Eichenrahmen, 3 Stück Anuba Hercula Bänder. Das neue Alu-Türblatt mit äusserem Doppel mit Brettern Nut und Kamm stumpf, 2x Ölfarbe, Oxidrot dunkel gestrichen.

Die bestehende Kellertüre Ost, wurde mit Ölfarbe gestrichen.

Der Eisenrahmen der einstigen Bodenklapptüre zum Kellertreppenabgang, auf Strassenhöhe, wurde abgebrochen.

### **Rolladen Dachgeschoss**

Die bestehenden ausstellbaren braunen Rolläden in den 4 Dachlukarnen wurden ersetzt. Die neuen Läden sind nicht ausstellbar. Typ Griesser, Alucolor, 41 Behang, Farbe VSR 071/ braun

### **Holzwerk Dachgesimse**

Stirnläden, Dachuntersichten, Dachrinnenleisten, Turmdachuntersichten, Lukarnendachuntersichten und Vordach Eingang Turm.

Die nicht haftenden Altanstriche auf dem Holzwerk wurden je nach Zustand abgelautet oder abgeschliffen, dann mit Ölfarbgrundierung und 2x Ölfarbe gestrichen. Farbton mittlerer Grauton. Untersicht von dem Eingangsvordach, heller Grauton.

## **Dach**

Die Dachkonstruktion wurde bei der letzten Renovation als Kaltdach ausgeführt.

Konstruktionsaufbau: Einfachdeckung mit Biberschwanzhandziegeln, Dachlattung, Konterlattung, auf den Sparren ein Gea Eternit Unterdach (asbesthaltig), zwischen den Sparren ca. 80 mm Lüftungshohlraum und 60 - 80 mm Glaswollisolation alukaschiert. Bei Sturm wurden im Turmbereich mehrmals einzelne Dachflächenteile abgedeckt. Die Entlüftung zwischen Unterdach und der 60-80 mm Rollaluisolation, war laut früheren Untersuchungen durch den Dachdecker, nicht gewährleistet und problematisch.

Aus diesen Fakten wurde von Dr. Franz Meng beschlossen, die Dachkonstruktion zusätzlich auch in die Aussenrenovation miteinzubeziehen.

Das Dach wurde in mehreren Etappen bis auf die bestehende Isolation, welche zwischen den Sparren liegt, abgeräumt. Auch die vier Lukarnen wurden freigelegt und mit einem zusätzlichen Stirnbrett hinterlüftet.

Die neue Dachkonstruktion wurde als Warmdach ausgeführt. Die ausgeführte Konstruktion erhöhte sich um ca. 10 cm gegenüber dem Vorgängerdach. Die Eindeckung wurde mit den vorhandenen und neu zugekauften Biberschwanzhandziegeln als Doppeldach erstellt. Die Grat- und Firstziegel wurden eingemörtelt. Auf den Dachflächen wurden 60 Stück Lüftungsziegel eingesetzt.

Auf die bestehende Glaswollisolation wurde zusätzlich mit 80 - 100 mm Glaswolle, bis OK Sparren, nachisoliert. Auf die Sparren und über die Nachisolation wurde eine diffusionsoffene Pavatex Luftdichtungsbahn gezogen und mit dem Pavatex - Unterdach Typ Isoroof Natur KN 80 mm abgedeckt. Auf das Unterdach wurde die Konterlattung 45-50 mm in die Sparren geschraubt.

Im Dachfussbereich wurde über den Aufschieblingen als Unterdach eine Unterdachfolie verlegt. Die Stösse der Unterdachfolie sind verklebt und auf das Einlaufblech geklebt. Die vorhandenen Leiterhaken wurden wieder montiert, zusätzlich wurden allseitig Schneefänge montiert.

Bei den bestehenden Dachrinnen wurden die Dilatationen ersetzt. Es wurden neue Einlaufbleche mit Entlüftungslochung montiert. Neue Blechanschlüsse an Turm mit Noquets und neue Deckstreifen. Die alten Kittfugen bei den Maueranschlüssen und um die Turmfenstergewände wurden ersetzt. Neue Kupfereinfassungen bei den Kaminen und Entlüftungen. Bei den Lukarnen wurden neue Wandverkleidungen, Bänke und Anschlüsse erstellt.

Die Blitzschutzanlage auf dem Dach wurde wieder verlegt und an die bestehende Erdleitung angeschlossen.

## **Dachstiefel**

Die beiden Dachstiefel von 1979 aus Kupfer, mit der Kugel, wurden in der Werkstatt restauriert. Die Kugel wurde grundiert und neu 2-fach blattvergoldet, die Stiefel inkl. Spitze wurden schwarz gestrichen.

## **Wetterfahne Turm**

Die Wetterfahne von 1979 funktionierte nicht mehr, das Lager war defekt und das Fähnchen verrostet. Es wurde eine neue Windfahne angefertigt, Entwurf und Ausführung Ueli Schneider Kunstschmied, Lenzburg. Die neue Fahne ist mit 2K-Farbe grundiert und zweifarbig gefasst und vergoldet. Am Turmdach und am Kaiserstiel wurden keine Arbeiten ausgeführt. Die Metallstange für die Fahnenbefestigung mit dem integrierten Fahnenlager sowie der Stiefel und die Kugel aus Kupfer wurden in der Werkstatt restauriert. Das neue Kugel-Drehlager der Wetterfahne wurde aus Bronze, selbstschmierend, angefertigt. Der bestehende Stiefel wurde abgelautet und mit 2K-Farbe neugefasst. Die bestehende Kugel wurde grundiert und 2-fach blattvergoldet.

### **Gartentüren**

Die beiden vorhandenen Gartentüren von 1979 aus Holz waren unzweckmässig und in einem schlechten Zustand.

Nach einem Vorschlag des Projektleiters Herbert Schwitter wurden neue Türen aus Metallplatten mit ausgelaserten Wappenfiguren (Schnorfwappen, Gams und Turm) angefertigt.

Türen aus Stahlplatte 12 mm, feuerverzinkt und 2x60my pulverbeschichtet

Farbe: PES 521 ME 71319sf. Kastenschloss mit Kaba Ausschnitt, Langschild und den vorhandenen restaurierten Drückern.

# Schlössli Schneisingen Aussenrenovation 2012 Fotodokumentation

Architekturbüro  
Castor Huser dipl. Architekt ETH/SIA  
Autor und Fotos Herbert Schwitter,  
Projektleitung



Vorzustand Nord – und Westfassade, 25.10.2011



Vorzustand Turm Nord-Ostansicht 25.10.2011



Vorzustand Turm Ostansicht 25.10.2011



Vorzustand Turm Westansicht 24.5.2011



Vorzustand Vorzeichen Haustüre 2.11.2019

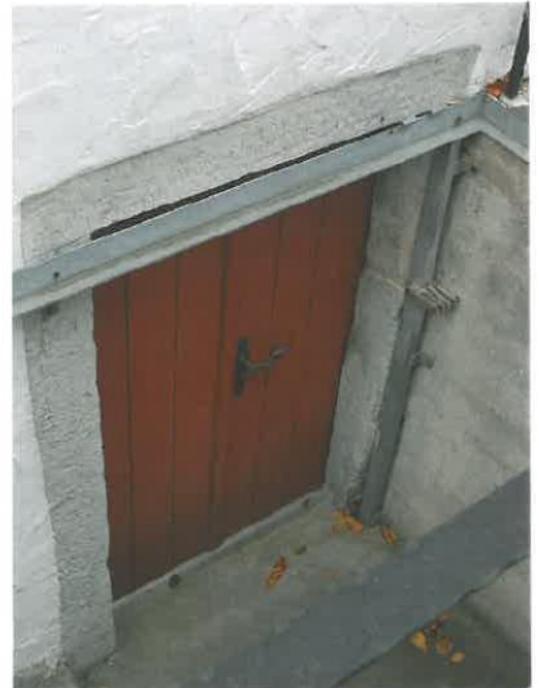


Vorzustand Westfassade 18.3.2011





Vorzustand Ostfassade 18.3.2011



Vorzustand Ostfassade Kellerabgang 18.3.2011



Vorzustand Südfassade Putzuntersuch und Putzmuster 31.5.2011



Vorzustand Südfassade 18.3.2011



Vorzustand Südfassade 10.11.2011

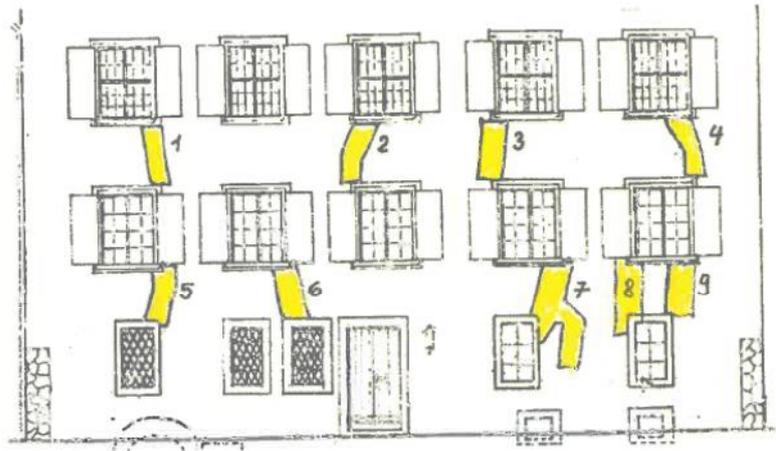


Vorzustand Verputzmuster 31.05.2011



Vorzustand Kellerabgang Südfassade 25.10.2011

Öffnen der Risse auf der Südseite zwischen dem 1. und 2. Obergeschoss  
Foto 27.4.2012



2.Obergeschoss Nr. 1



2.Obergeschoss Nr. 2



2.Obergeschoss Nr. 3



2.Obergeschoss Nr. 4



1.Obergeschoss Nr. 5



1.Obergeschoss Nr. 6



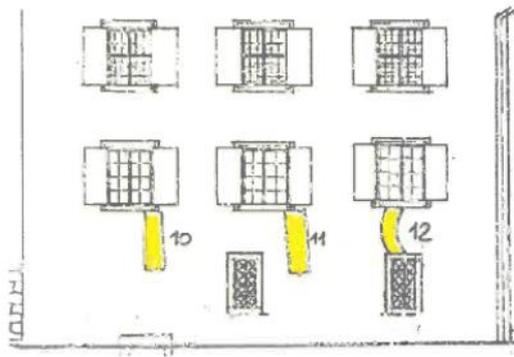
1.Obergeschoss Nr. 7



1.Obergeschoss Nr. 8



1.Obergeschoss Nr. 9



Öffnen der Risse auf der  
Ostseite zwischen dem  
EG und 1. Obergeschoss  
Foto 27.4.2012



1.Obergeschoss Nr.10



1.Obergeschoss Nr.11



1.Obergeschoss Nr.12

Gerüst-Schutz mit Jute, gegen Hitze und Staub, Foto 25.4./22.6.2012





Südfassade 2.Obergeschoss 27.4.2012



Westfassade 2.Obergeschoss 27.4.2012



Nordfassade 1.Obergeschoss 27.4.2012 Fenster links neben Turm



Ostfassade 1.Obergeschoss 27.4.2012



Ostfassade 2.Obergeschoss 19.4.2012 Vorzustand  
Verputz auf dem Gewände als vorstehendes  
Kissen



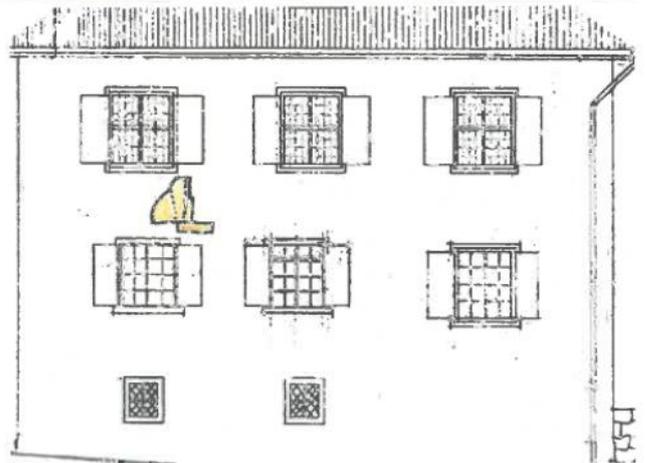
Ostfassade 2.Obergeschoss 27.4.2012



Ostfassade 2.Obergeschoss 25.4.2012 Zurückspitzen  
der Gewände



Ostfassade 1.Obergeschoss Fenster rechts, 1.5.2012  
Gewände mit verschiedenen Falzhöhen



Westfassade zwischen dem 1. und 2. Obergeschoss  
Spolienfund Foto 27.4.2012



Vorzustand Südeingang 18.3.2011



Türsturz Südeingang 19.4.2012, unter dem Deckputz, Kellenwurf, Ocker gestrichen



Verputz abgespitzt 3.5.2012



Gewände freigelegt 3.5.2012



Vierungen eingesetzt 16.5.2012



Stopfmörtel



Vlies auf Riss montieren



Armanet Gitterarmierung



Ansprutz



Grundputz



Rissanierung, Ansprutz auf Armanet -  
Armierung 3.5.2012



Neuer Ansprutz und Grundputz rund  
um die Fenstergewände 22.5.2012



Auftragen vom Deckputz. Auf den  
vorgängigen Ansprutz  
Ostfassade 19.6.2012



Fensterbank vorbereitet 3.5.2012



Fensterbank repariert 11.5.2012



Fenstergewände während der  
Restaurierung mit Austrocknungsschutz  
9.5.2012



Fensterbank, mürbe Stellen weggespitzt 3.5.2012



Fenstergewände nach der  
Restaurierung 9.5.2012



Vorzustand West 2.11.2012



West 10.7.2012



West 11.9.2012



Vorzustand Ost 2.11.2011



Ost mit dem Futterrohr im Kaminhut für späteren Einzug eines Chromstahlkaminrohrs  
27.8.2012



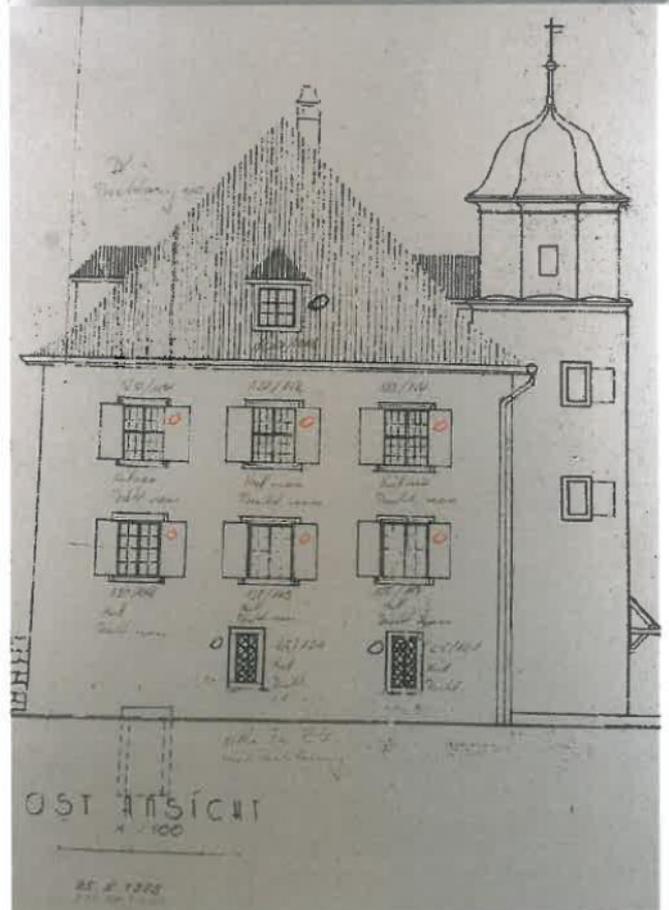
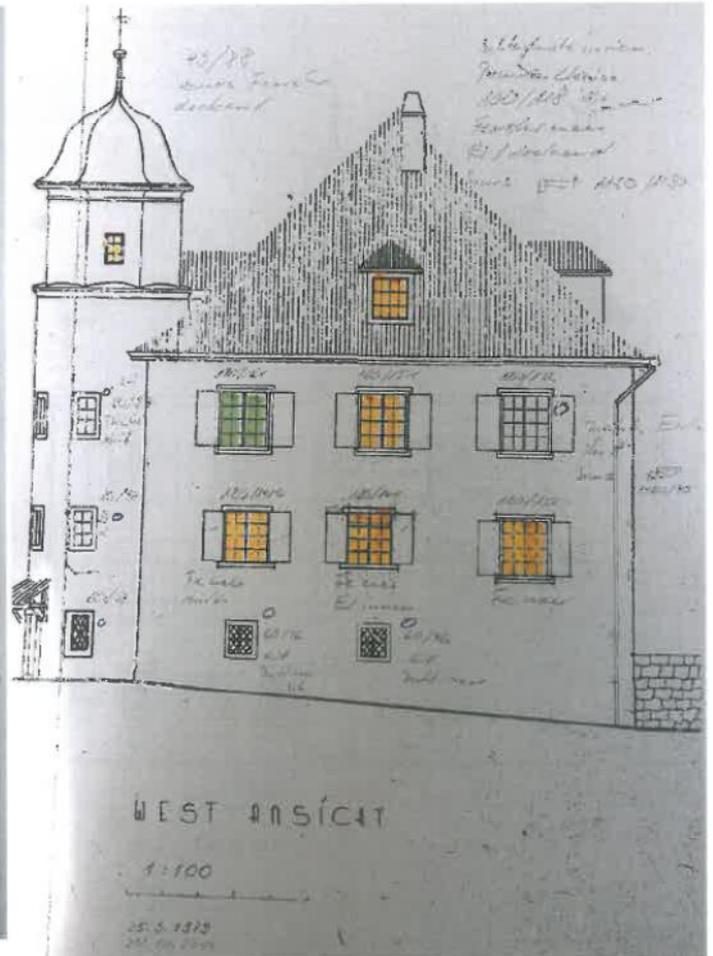
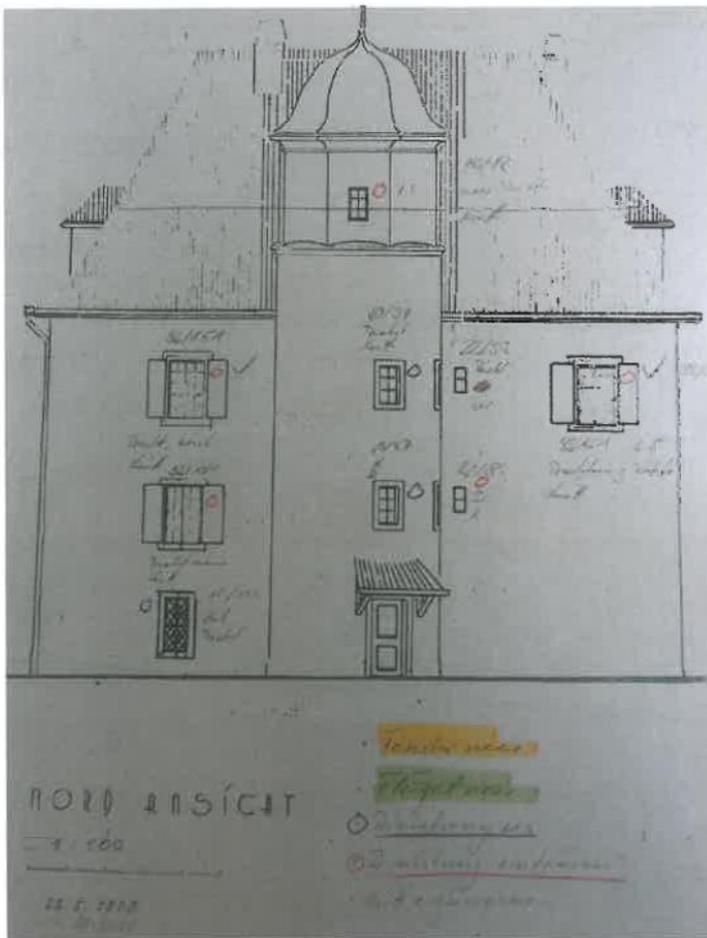
Ost 2 Züger Kamin Oelheizung Foto  
10.9.2012



Aufmauern West auf den bestehenden Kaminschaft  
15.6.2012



# Fenster





Vorzustand 2.11.2011 Bleiverglasung teilweise mit Kittfugen und auch mit Glaserleisten



Vorzustand 2.OG Westfassade Doppelverglasung 18.3.2011



2.OG Westfassade neue Isolierverglasung mit Bleiverglasung in separatem Aufdopplungsrahmen, 17.4.2013



Vorzustand 1.OG Westfassade DV 25.10.2011



1.OG Westfassade Fenster neu mit IV,  
10.7.2012



Neues IV Fenster vor dem Montieren der  
Bleiverglasung, Westfassade 2.OG. 7.10.2012



Neues IV Küchenfenster Westfassade 1. OG  
10.7.2012



Vorzustand Süd, Einfachdeckung, 25.4.2012



Abdecken West, Gea Unterdach sichtbar, 24.5.2012



Ostseite abgedeckt, alte Isolation, 27.6.2012



Nachisolation 80-100 mm Steinwollisolation.  
Luftdichtungsbahn „grün“ diffusionsoffen,  
Unterdachfolie „blau“ im Dachfuss verklebt.  
13.7.2012



Unterdach Pavatex IsorooF montieren, Ostseite.  
29.6.2012



Südseite Lattung, 27.6.2012



Einlaufbleche mit Entlüftungslochung, 10.7.2012



Nordseite vor dem Eindecken. 20.8.2012



Neues Biberschwanz Doppeldach, Ansicht Süd und Ost. 10.9.2012



Die alten und die neuen Läden in der Zimmerei. 26.4.2012



Beim Maler 13.7.2012



Grundiert 14.8.2012



Fertig gestrichen mit Ölfarbe, 6.9.2012



Einpassen vor dem Fertiganstrich, 13.8.2012  
Lehmann Josef sen., Zimmerei, Schneisingen



Vorzustand 15.6.2012  
Windfahne von 1979/81



Metallstange wird über den Kaiserstiel  
gestülpt, Ueli Schneider; Lenzburg.  
20.8.2012



Neue Windfahne auf dem Turm.  
21.8.2012



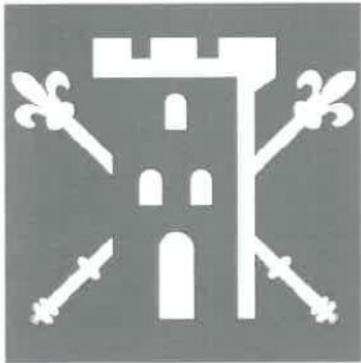
Vorzustand Dachzier  
2.11.2011



Dachzier restauriert  
11.9.2012



Neue Windfahne Turm 21.8.2012



Vorzustand Gartentüre West, 9.5.2012



Neue Gartentüre Metall, Westseite 17.4.2013



Neue Gartentüre Metall zweiteilig, Ostseite 17.4.2013



Foto ab Adelsbrief 1681 im Landvogteischloss Baden  
Vorlage für das neue Wappen an der Nordfassade



Wappen an der Nordfassade von 1979 ausgeführt durch  
Cyril Baldinger, Zurzach, Foto 18.3.2011



Neuzeitlicher Wandbehang im Schlössli



Neu aufgemaltes Wappen an der Nordfassade ausgeführt  
20.9.2012, durch Stefan Buess, Gelterkinden,

#### Familienwappen Schnorff (von Baden, ehemals von Meilen)



#### Wappenbeschreibung / Blasonierung:

Geviertet, 1 und 4 in Gold halbe, zugewendete, schwarze Gemse, 2 und 3 in Rot zwei gekreuzte goldene Lilienstäbe überdeckt von gezinntem silbernen Turm.

#### Quelle:

Wappenbuch der Stadt Baden und Bürgerbuch, von Walther Merz, 1920.

<http://www.chgh.net/heraldik/s/schn/schnorff.htm>



17.4.2013



11.5.2012

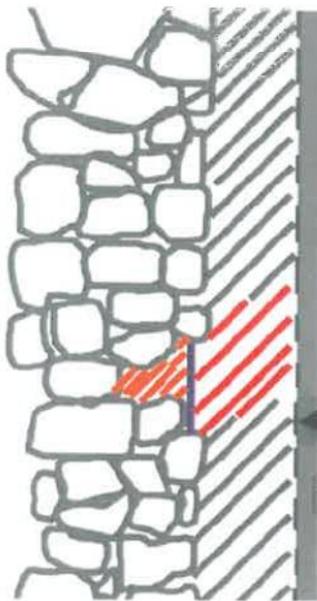


16.10.2012



16.10.2012

Quellenweg 11  
 5436 Würenlos  
 Telefon 056 424 18 22  
 Telefax 056 424 19 82  
 info@sekingerag.ch  
 www.sekingerag.ch



- 1 **Stopfmörtel**
- 2 1. Anwurf
- 3 **Grundputz konsolidieren**
- 2 2. Anwurf netzartig
- 4 Deckputz

Aussenrenovation  
 Schlössli Schneisingen

Verputzrezeptur

① Stopfen

Sand	60 Lt	Mauersand 0-8mm
Hydrkalk	15 kg	Offenbeim Hydradur
Cement	5 kg	EN 459-1 NHL 5

② Anspritz

Sand	60 Lt	Mauersand 0-4mm
Hydrkalk	15 kg	
Cement	15 kg	

③ Grundputz

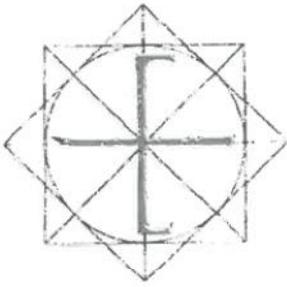
Sand	60 Lt	Mauersand 0-4mm
Hydrkalk	10 kg	
Cement	10 kg	

④ Deckputz:

Sand	60 Lt	Mauersand 0-4mm
Hydrkalk	15 kg	
Cement	5 kg	

Baubesprechung vom 25 April 2012

Anwesend: Herr Bernhard Nydegger / Herbert Schwyter  
 Markus Sekinger / Garozza Giovanni



BRUNO EGGER AG

# STEINBAUHÜTTE BADEN

Steintechnik Steingestaltung Steinrestaurierung

## Schlössli Schneisingen

Steinrestaurierung

April bis September 2012

Abbeizpaste:	Silfa Abbeizfluid 1280 Salmiak 24%
Restauriermörtel Sandstein:	Werkmörtel Intermonument M70 Zuschlag: Mineralfarbpigmente.
Versetzmörtel Vierungen:	Sopro Trasskleber 414
Armierung Risse in Stürzen:	Gewindestangen CNS 12 mm
Verklebung Risse und Anker	Epoxidharz Sikadur 31
Fugenmörtel:	Kalkhydrat, hydr. Kalk, wenig Trasszement. Flusssand gewaschen 0 – 2 mm
Steinmaterialien Vierungen Portal:	Boillinger Sandstein.
Steinmaterial Vierungen Treppe:	Donaukalk (Vratza)
Fensterkitt:	Leinoelkitt Omya S Grundierung mit Schellack

LEANDER TILMAN EGGER

Steinmetz- und Bildhauermeister, Staatlich geprüfter Restaurator im Steinmetz- und Bildhauerhandwerk  
Bernerstrasse 2, 5400 Baden Tel. 056 222 01 20 Fax 056 222 01 21 Natel 079 679 38 89

Leander Egger, 16. Oktober 2013

**Schlössli Schneisingen  
Juni-September 2012**

**Materialliste**

**-Äussere Malerarbeiten**

Bauteil	Produkt	Hersteller
Fassade	Purkristalat-Farbpulver und Fixativ	Keim-Farben
Dachholz	Saxotol-Öl-Decklack Seidenglanz	Sax-Farben
Steingewände	Granital OH Mineralfarbe	Keim-Farben
Fensterläden	Saxotol-Öl-Decklack Glanz Oxidrot dunkel	Sax-Farben
Fenster aussen und Zwischenverglasung	Saxotol-Öl-Decklack Glanz	Sax-Farben
Türen aussen	Saxotol-Oel-Decklack Seidenglanz Oxidrot dunkel	Sax-Farben
Türe aussen Natur	Naturöl-Lasur	Diotrol
Metallteile	Decklack Ferrubron Rapid Nr. 96	Bosshard
Runde Kugel	Ölmixtion Doppelgold	M.Brandenberger AG
Aufgemaltes Wappen	Purkristalat-Farbpulver und Fixativ	Keim-Farben

**Unternehmerliste  
Schlössli Schneisingen**

BKP	Arbeitsgattung	Firma	Adresse	Ansprechpartner	Tel.	Fax.	Natel	Mail
211.1	Gerüst ( Fassaden)							
211.1	Gerüst (Turmspitze u. Kamine)							
216	Natur-Kunststeinarbeiten							
221	Holzfenster							
221.0	Bleiverglasung							
222	Spenglerarbeiten							
224	Dachdeckerarbeiten							
225.1	Kittfugen							

BKP	Arbeitsgattung	Firma	Adresse	Ansprechpartner	Tel.	Fax.	Natel	Mail
226	Fassadenverputz							
227.1	Malerarbeiten							
227.2	Wappen							
228.0	Fensterläden, Dachfenster, Türen							
228.1	Rollläden							
238	Elektr.							
287	Baureinigung, Fenster							
291	Architekt							
296	Bauphysiker							

BKP	Arbeitsgattung	Firma	Adresse	Ansprechpartner	Tel.	Fax.	Natel	Mail
523	Fotos							
	Bauherr							
	Bauherrenvertreter							
	Mieter Dachgeschoss							
	Kant. Denkmalpflege							

# Schlössli Schneisingen

## Baubrechnung

Kostenstand: 11.11.2013

BKP	Arbeitsgattung	1. KV 13.12.2011	KV Rev. 08.05.2012	Unternehmer	Datum	Beleg-Nr.	Teilzahlungen	Total Zahlungen	Ausstehende Zahlungen	Abrechnung	Reserve zu KV
2	Gebäude										
10	Unvorhergesehenes										
	Total Aussenrenovation										
	Projektierung										
<b>TOTAL AUSSENRENOVATION INKL. PROJEKTIERUNG</b>											

Castor Huser, dipl. Arch. ETH/SIA, Kronengasse 27, 5400 Baden  
 Projektleitung, Herbert Schwitler

BKP	Arbeitsgattung	I. KV 13.12.2011	KV Rev. 08.05.2012	Unternehmer	Datum	Beleg-Nr.	Teilzahlungen	Total Zahlungen	Ausstehende Zahlungen	Abrechnung	Reserve zu KV
2	Gebäude										
210	Baustelleneinrichtung										
211.1	Gerdüstungen										
	Turmspitze / Kamine										
216	Natur- und Kunststeinarbeiten										
221	Holzfenster										
221.0	Bleiverglasung										
222.0	Spenglerarbeiten, Blitzschutz Windfahne Kugel Turm										
224	Dachdeckerarbeiten										

BKP	Arbeitsgattung	I. KV 13.12.2011	KV Rev. 08.05.2012	Unternehmer	Datum	Beleg-Nr.	Teilzahlungen	Total Zahlungen	Aussichende Zahlungen	Abrechnung	Reserve zu KV
225.1	Kittfugen										
226	Fassadenverputz Kaminhüte erneuern										
227.1	Malerarbeiten										
228	Fensterläden, Dachfenster, Türen										
228.1	Rolläden										
238	Elektr. Bauprovisorium										
271	Gipsarbeiten										
272	Metall-Gartentüren										
287	Baureinigung / Fenster										
291	Architekt										
	Abrechnung, Dokumentation										

BKP	Arbeitsgattung	1. KV 13.12.2011	KV Rev. 08.05.2012	Unternehmer	Datum	Beleg-Nr.	Teilzahlungen	Total Zahlungen	Ausstehende Zahlungen	Abrechnung	Reserve zu KV
296	Bauhphysiker										
299	Bauherrenberatung										
523	Fotos										
524	Vervielfältigungen inkl. Dokumentation										
	<b>Total Aussenrenovation</b>										

Schlössli Schneisingen Bauherr: Herr Dr. jur. Franz J. Meng Schlössliweg 3 5425 Schneisingen  
**Aussenrenovation**

Abrechnung Projektierung und Kostenvoranschlag				
Arbeitsgattung	Rechnungsdatum	Beleg-Nr.	Unternehmer	Abrechnung
Probenentnahme vom alten Verputz, Materialanalysen und Untersuchungsbericht Fassaden Verputzmuster erstellen Begehung und Besprechung an Ort, Probenentnahme, Bohrhärteprüfung, Bemusterungskontrolle Besprechungen Verputzsanierung mit Bauherr, Baumeister, Bauphysiker, Denkmalpflege, Besprechungen und Begehungen mit Stutz Heinz und Unternehmern für Offertenberechnungen. Pläne vermessen und Grundlagen erstellen für Unternehmerofferten, Besprechungen mit Unternehmern, Erstellen des Kostenvoranschlages.				
<b>Total</b>				

## Schlössli Schneisingen

## Zahlungsaufträge

BKP	Unternehmer	Beleg-Nr.	Rechn.-Dat.	AVI	Betrag	Saldo
	<b>Projekt</b>					
1						
2						
3						
4						
	<b>Ausführung</b>					
291						
211.1						
291						
523						
216						
226						
211.1						
210						
291						
291						
224						
228						
226						
210						
226						
222						
221						
226						
210						
211.1						
227.1						
224						
291						
226						
222						
210						
222						
221						
296						
226						
225.1						
211.1						
291						
210						
226						
228.1						
238						
238						
227.1						
224						
228						
228						
272						
291						
291						
287						
299						
299						
216						
523						
216						
291						
524						



















Farbanfnahmen digital  
Mai 2013  
Ch. Keller, Zürich



\_DSC7077.tif



\_DSC7084.tif



\_DSC7093.tif



\_DSC7103.tif



\_DSC7105.tif



\_DSC7107.tif



\_DSC7108.tif